



Deutschland geht es gut. Und das soll so bleiben!

Wahlaufruf der CDU Baden-Württemberg
zur Bundestagswahl am 22. September 2013

Am 22. September geht es um die Zukunft unseres Landes. Es geht darum, ob Deutschland weiterhin ein starkes und erfolgreiches Land bleibt: Ein Land mit einem stabilen Euro, in dem Menschen sichere Arbeitsplätze haben und für sich und ihre Familien sorgen können, ein Land, in dem jeder Mensch die Chance hat, aus seinem Leben etwas zu machen und bei Arbeitslosigkeit, Krankheit, Pflege oder im Alter gut abgesichert ist. All das kann nur gelingen, wenn weiter gut regiert wird.

Sichere Arbeit und starker Mittelstand

Deutsche Produkte sind gefragt. Erstmals haben wir im Jahr 2011 Waren im Wert von mehr als einer Billion Euro exportiert. 2012 waren es schon fast 1,1 Billionen Euro. Baden-Württemberg hat daran einen sehr großen Anteil. In keinem anderen Land ist die Wirtschaft so stark auf den Export ausgerichtet. Unsere Heimat ist ein weltweit wettbewerbsfähiger Standort für Industrie und Mittelstand. Wir sind das Land der mittelständischen Weltmarktführer. Darauf sind wir stolz, und so soll es bleiben. Der Mittelstand schafft bei uns mehr als 60 Prozent der Arbeits- und einen Großteil der Ausbildungsplätze.

Deshalb setzen wir uns als CDU Baden-Württemberg vor allem für verlässliche Rahmenbedingungen für unseren Mittelstand ein. Wir wollen die Lohnzusatzkosten stabil halten und Bürokratie abbauen. Darüber hinaus wollen wir mit einem Investitionsprogramm für den Erhalt und den Ausbau der Bundesfernstraßen nach der Bundestagswahl zusätzlich fünf Milliarden Euro investieren. Kein anderes Bundesland ist so sehr auf eine gute Verkehrsinfrastruktur angewiesen wie Baden-Württemberg - das Land der Weltmarktführer. Die Pläne der SPD und der Grünen zur Erhöhung der Einkommensteuer und zur Einführung einer Vermögenssteuer bzw. Vermögensabgabe lehnen wir ab. Sie sind ein Angriff auf die Betriebsvermögen und die Leistungsfähigkeit unseres Mittelstands und damit auf Baden-Württemberg. In unserer Heimat gingen mehr als 100.000 Arbeitsplätze verloren.

Solide Finanzen

Die CDU geht verantwortungsvoll mit den Steuergeldern um: Im kommenden Jahr wird der Finanzminister weniger Geld ausgeben als 2010. Ab 2015 wollen wir erstmals seit über 40 Jahren keine neuen Schulden mehr machen und sogar beginnen, Schulden zurückzuzahlen. Es war der Spitzenkandidat der CDU Baden-Württemberg, Dr. Wolfgang Schäuble, der als Finanzminister Schluss gemacht hat mit einer Politik zu Lasten der nachfolgenden Generationen.

Dass SPD und Grüne nicht verantwortungsvoll mit Steuergeldern umgehen, zeigen sie dort, wo sie in den Ländern Verantwortung tragen. Insbesondere gilt das für Baden-Württemberg. Obwohl die Steuereinnahmen auf Rekordniveau liegen und wir ein einmalig niedriges Zinsniveau haben, macht die grün-rote Landesregierung Milliarden neuer Schulden! Während Bayern im Zeitraum von 2012 bis 2014 rund 2,5 Milliarden Euro Altschulden tilgt, will Winfried Kretschmann im selben Zeitraum 3,5 Milliarden Euro neue Schulden machen.

Mehr im Geldbeutel

Die Steuereinnahmen liegen auf Rekordniveau. Deutschland braucht deshalb keine höheren Steuern. Eine Anhebung der Einkommensteuer würde gerade die Baden-Württemberger treffen. Denn in unserer Heimat liegen die Gehälter und Verdienste mit am höchsten.

Als CDU treten wir für eine Entlastung der Menschen ein, die tagtäglich zur Arbeit gehen. Lohnerhöhungen, die dem Ausgleich von Preissteigerungen dienen, sollen den Bürgerinnen und Bürgern zugutekommen, nicht dem Finanzamt. Wir wollen daher die Steuertarife anpassen und damit die sogenannte „kalte Progression“ abbauen.

Herausragende Forschung und starke Bildung

Nirgendwo werden so viele Patente in neue Produkte umgesetzt wie in Deutschland. Baden-Württemberg hat daran einen sehr großen Anteil. Denn unsere Heimat ist das Land der Tüftler und Ingenieure. Wir wollen deshalb die Anreize für Unternehmen erhöhen, nach neuen Ideen und Technologien zu forschen. Forschungs- und Entwicklungsausgaben wollen wir steuerlich fördern. Das kommt gerade dem baden-württembergischen Mittelstand zugute.

Ob die Globalisierung unserem Land Gewinn oder Verlust bringt, ob sie für den Einzelnen bedeutet, „mittendrin“ oder „außen vor“ zu sein, entscheidet sich nicht allein in unseren Unternehmen. Es beginnt damit, dass wir für unsere Kinder durch individuelle Befähigung und Qualifikation ein tragfähiges Fundament legen. Die beste Bildung für unsere Kinder – das ist uns eine Herzensangelegenheit. Mit einem Pakt für gute Bildung wollen wir deshalb nach der Bundestagswahl die Chancen auf eine erfolgreiche Schulzeit für unsere Kinder erhöhen.

Wie rasch man im Bereich der Schulen Substanz verbrauchen kann, hat Grün-Rot in Baden-Württemberg gezeigt. Über Jahrzehnte hatten wir in Baden-Württemberg die besten Schulen in Deutschland. Nach nur zwei Jahren grün-roter Regierung ist heute der Abbau von mehr als 10.000 Lehrerstellen beschlossen; das Gymnasium in Gefahr; die Realschule vernachlässigt, die Berufsschule vergessen, die Haupt- und Werkrealschulen kaputt!

Mehr für Familien

Als CDU Baden-Württemberg wollen wir die Familien besser unterstützen und nicht bevormunden und auf bestimmte Modelle festlegen. Wir wollen das Ehegattensplitting erhalten, die steuerliche Berücksichtigung von Kindern verbessern sowie das Kindergeld und den Kinderzuschlag erhöhen. Ein besonderes Anliegen ist uns, die Erziehungsleistung von Müttern und Vätern in der Rente besser anzuerkennen. Deshalb sollen auch Eltern, deren Kinder vor 1992 geboren wurden, eine höhere Rente bekommen.

Seit 2007 haben wir in Deutschland die Anzahl der Betreuungsplätze für Kinder unter drei Jahren mehr als verdoppelt. Es wäre unlogisch, wenn die Ganztagsbetreuung mit der Einschulung abrechnen würde. Deshalb wollen wir auch den Ausbau der Ganztagschulen unterstützen. In Baden-Württemberg haben wir dazu bereits ein Konzept und eine Finanzierung vorgelegt.

Energiewende zum Erfolg machen!

Wir wollen die Energiewende zum Erfolg machen. Eine Rückkehr zur Kernenergie und Kohle sowie Fracking sind keine Alternativen. Deshalb brauchen wir Verlässlichkeit für erneuerbare Energien, den Ausbau von Netzen und Speichern und eine Begrenzung der Strompreise. Denn Energiekosten dürfen nicht zu einer sozialen Frage werden und nicht zum Standortnachteil für unsere Arbeitsplätze. Zudem brauchen wir eine Steuerung, die den Ausbau der erneuerbaren Energien ermöglicht und gleichzeitig den Ausgleich mit Natur-, Landschafts- und Nachbarnschaftsschutz sicher stellt. Energieeffizienz muss konsequent gefördert werden. Deshalb brauchen wir auch die steuerliche Förderung energetischer Gebäudesanierung, die im Bundestag beschlossen wurde. Wir fordern das Land Baden-Württemberg auf, den Widerstand dagegen im Bundesrat aufzugeben. Wir wollen nachhaltigen Verkehr mit Elektromobilität und Brennstoffzelle voran bringen. So wird Ökostrom das Benzin von morgen. Die Chancen der Energiewende wollen wir in Baden-Württemberg nutzen: Mit Forschung und Technologie, mit Handwerk und Mittelstand, mit regionaler Wertschöpfung und mit Bürgergenossenschaften.

L(i)ebenswerte Heimat

Baden-Württemberg hat starke ländliche Räume. Ihre Wirtschaftskraft gehört zu der höchsten in Deutschland. Die Lebensqualität ist hervorragend und die Landschaften außergewöhnlich schön. Wir wollen, dass alle Baden-Württemberger auf dem Land und in der Stadt gleichermaßen sicher und gut leben, wohnen und arbeiten können. Wir wollen schnelles Internet auf dem Land, gute Kinderbetreuung, einen gut erreichbaren Arzt und Einkaufsmöglichkeiten in der Umgebung. Wir schätzen die Leistung unserer Landwirte und sind nicht mit dem Vorsitzenden der SPD Baden-Württemberg der Meinung, dass „im Schwarzwald auch mal ein Tal zuwachsen kann.“

Für uns sind die ländlichen Regionen ein Schwerpunkt unserer Politik, auch im Bund. Deshalb haben wir die Gemeinden und Landkreise in dieser Wahlperiode finanziell so stark entlastet wie keine andere Regierung zuvor.

Deutschland braucht eine CDU-geführte Bundesregierung mit unserer
Kanzlerin Dr. Angela Merkel an der Spitze.

Deshalb am 22. September:

Mit beiden Stimmen CDU!